

Presseeinladung – Mit der Bitte um Ankündigung und Berichterstattung**Sidsel Meineche Hansen – *ONE-self***

Eine Doppel-Einzelausstellung im Künstlerhaus Bremen und in der Temporary Gallery, Köln

Temporary Gallery, Köln

17. April – 28. Juni 2015

Do 16. April, 19 Uhr, Eröffnung

**Do 16. April, 11 Uhr, Pressekonferenz**

**Temporary Gallery. Zentrum für zeitgenössische Kunst, Mauritiuswall 35, 50676 Köln**

Die Künstlerin wird anwesend sein.

Künstlerhaus Bremen

25. April – 28. Juni 2015

Fr 24. April, 19 Uhr, Eröffnung

**Do 23. April, 11 Uhr, Pressekonferenz**

**Künstlerhaus Bremen, Am Deich 68-69, 28199 Bremen**

Die Künstlerin wird anwesend sein.

*ONE-self* ist die erste institutionelle Einzelausstellung der dänischen Künstlerin Sidsel Meineche Hansen (\*1981 in Ry, Dänemark, lebt und arbeitet in London) in Deutschland, die zeitgleich im Künstlerhaus Bremen und in der Temporary Gallery in Köln zu sehen ist. Die Doppel-Einzelausstellung besteht aus zwei räumlich getrennten Präsentationen, deren Werke miteinander in einem konfliktgeladenen Dialog stehen. Das besondere kuratorische Format der Ausstellung reagiert auf die intensive Beschäftigung der Künstlerin mit der inneren Spaltung des Subjektes in der Gesellschaft. Dieses äußert sich in einem kontinuierlich wachsenden Werkkomplex, in dem sie Nervosität als eine Form von institutioneller Kritik und damit einhergehend die pharmazeutische Industrie als Produzent von Subjektivität hinterfragt.

Bis vor weniger Jahren lehnte die Künstlerin ab, Kunstwerke im klassischen Sinn zu produzieren. Die Vermittlung von künstlerischem Denken erfolgte stattdessen ausschließlich über interdisziplinäre Seminare und Symposien. Heute lässt Sidsel Meineche Hansen ihre Werke durch Spezialisten und digital gesteuerte Maschinen ausführen. Grund für die wiederholte persönliche Distanzierung vom Produktionsprozess war ihr Zweifel an der Notwendigkeit des Kunstobjektes als Vermittler von künstlerischer Erfahrung und nachfolgend ihre Reflexion über entpersonalisierte Arbeitsprozesse.

Im Zentrum der Ausstellung *ONE-self* steht die Darstellung des weiblichen Körpers und Selbst im Kontext gesellschaftlicher und ökonomischer Machtstrukturen. Das Video *Seroquel*® (2014) bedient sich Bildern aus der medizinischen computerbasierten 3D-Visualisierung, die Funktionsweisen innerhalb des Körpers zu durchleuchten versucht. Das Psychopharmaka „Seroquel“, eine weibliche 3D-Figur in einem virtuellen Laborraum und ein Voice-over in dieser CGI (Computer Generated Imagery)-Animation reflektieren dazu über Themen der Selbstzerstörung, über Depression als radikale Form der Erschöpfung und über eine Industrie, die auf der systematischen Kontrolle des Selbst basiert.

Für die Ausstellung produziert wurde die zweite CGI-Animation *EVA 3.0*, benannt nach der computergenerierten Frauenfigur, die bereits in *Seroquel*® in Erscheinung tritt und primär in der pornografischen 3D-Industrie Verwendung findet. Das Video zeigt haptische Technologien der Begierde und enthält explizite Bilder von weiblicher Sexualität, die mit einer von Gender geprägten Debatte über Zensur in der britischen

Porno-Industrie verbunden sind. Meineche Hansen untersucht dabei nicht nur den Warenstatus der Figur *Eva 3.0* sondern auch die Machtmechanismen des „pharma-pornografischen“ Kapitalismus. Die virtuelle Welt der 3D-Animation wird für den Besucher mithilfe eines Oculus Rift (Daten-Brille) erfahrbar sein.

Seit 2013 lässt die Künstlerin mittels Lasercut-Fräsen Holzdrucke produzieren, die ihre fragilen Vorzeichnungen digital auf den Druckstock übertragen. Thematisiert sie entsprechend in der 2013 entstandenen Serie *The Manual Labor* das Gegenüber von Handarbeit und kognitiver Arbeit, so setzt sie sich in den aktuellen Drucken mit der Diagnose und Behandlung von nervösen Störungen auseinander.

*ONE-self* ist nicht nur Titel der Ausstellung sondern benennt auch eine überlebensgroße Holzskulptur und eine Videoanimation, die als „lebende Skulptur“ gelesen werden kann. Dargestellt ist eine sitzende Frau, die von einer gehörnten Schlange verschlungen wird – eine CNC-gefräste Replik von einer afrikanischen Skulptur (Slg. Charles Ratton, Musée du Quai Branly). Mit Bezug auf den Äskulapstab als Symbol der Heilkunde und pharmazeutischen Industrie und auf Stilmittel des „body horror“, zeigt sie nicht nur die unnatürliche anatomische Symbiose von zwei pulsierenden Körpern, sondern auch, wie Kontrollmechanismen der psychopharmazeutischen Industrie, stellvertretend durch die Schlange, unseren Körper osmotisch verändern.

Sidsel Meineche Hansen studierte in Kopenhagen, Berlin, Frankfurt am Main und London. Ihre Arbeit erzielte u.a. erhöhte Aufmerksamkeit durch Ausstellungen, Präsentationen und Seminare in der Serpentine Gallery (*A Bright Night: Technologies of Affect*, 2015), London, bei castillo/corales (*J'ai froid*, 2014), Paris, Gaswork Gallery (*Late Barbarians*, 2014), London und *INSIDER* in der Cubitt Gallery, London. Seit 2014 organisiert Meineche Hansen die fortlaufende Gesprächsreihe *This Is Not A Symptom* an der South London Gallery.

Die Ausstellung wird kuratiert von Regina Barunke (Temporary Gallery, Köln) und Fanny Gonella (Künstlerhaus Bremen).

## Rahmenprogramm

21.05., 19 Uhr, Bremen: Gemeinsame Kuratorenführung durch die Ausstellung in Bremen

22.05., 19 Uhr, Köln: Gemeinsame Kuratorenführung durch die Ausstellung in Köln

28.05., 19 Uhr, Bremen: Gespräch mit Dr. phil. Josch Hoenes (wissenschaftl. Mitarbeiter am Helene-Lange-Kolleg Queer Studies und Intermedialität, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg). Schwerpunkte seiner Recherche sind die visuelle Kultur sowie Geschichte und queere/trans\* Theorien von Geschlechtern und Sexualitäten.

18.06., 19 Uhr, Köln: „Nervous Tissue“, Vortrag von Prof. Dr. Marie-Luise Angerer (Kunsthochschule für Medien Köln) mit anschließendem Gespräch. Angerer veröffentlichte zu den Themenbereichen Körper, Neuen Medien und Gender, Politik, Theorie und Geschichte feministischer Kunst- und Medienpraxen, und setzt sich aktuell mit humanen und posthumanen Zukunftsphantasmen auseinander.

21.06., 12 Uhr, Bremen: Führungen durch die Ausstellung von Christian Helwing (ehem. Resident des Künstlerhauses) im Gerhard-Marcks-Haus und durch die aktuelle Ausstellung im Künstlerhaus Bremen, jeweils ca. 30 Minuten, mit einem gemeinsamen Spaziergang zwischen beiden Häusern. Treffpunkt: Gerhard-Marcks-Haus

Für nähere Informationen oder Pressebilder kontaktieren Sie bitte:

Künstlerhaus Bremen: buero@kuenstlerhausbremen.de, T: 0421-508 598

Temporary Gallery, Köln: Sonja Hempel, sh@temporarygallery.org, T: 0221-30234467

## Sidseleine Hansen: ONE-self

A double solo show in cooperation with Künstlerhaus Bremen

### Temporary Gallery, Cologne

17 Apr. – 28 Jun. 2015

Opening: Thu, 16.04., 7 pm

Press conference: Thu, 16.04., 11 am

### Künstlerhaus Bremen, Bremen

25. Apr. – 28 Jun. 2015

Opening: Fri, 24.04., 7 pm

Press conference: Thu, 23.04. 11 am

In response to the invitation from Künstlerhaus Bremen and the Temporary Gallery in Cologne, the London based artist Sidseleine Hansen will present a double solo show, simultaneously on view at both institutions.

Conceived as a space of conflict, ONE-self reflects on the intimate relationship to capitalism that the production of subjectivity instigates. The exhibition will feature amongst others a new sculpture and a CGI animation, centred on the commodification of the 3D model 'EVA v 3.0' in the 3D pornographic industry.

The project is a continuation of an ongoing body of work which manifests as seminars and exhibitions, exploring nervousness as a form of institutional critique. Over the past year the project has comprised of the artist's solo presentation 'INSIDER' at Cubitt Gallery, London; 'Methylene Blue diluted by Female Ejaculation', commissioned for 'Schizo-Culture: Cracks In The Street' at SPACE Gallery, London; 'J'ai froid', castillo/corrales, Paris and 'HIS HEAD', commissioned for 'Late Barbarians' at Gaswork Gallery, London.

### Events

21.05., 7 pm

Guided tour by the curators Regina Barunke and Fanny Gonnella at Temporary Gallery, Cologne

22.05., 7 pm

Guided tour by the curators Regina Barunke and Fanny Gonnella at Künstlerhaus Bremen

28.05., 7 pm

Dr. phil. Josch Hoenes, Helene-Lange-Kolleg: „Queer Studies und Intermedialität“, Talk in German at Künstlerhaus Bremen

18.06., 7 pm

Dr. Marie-Luise Angerer: „Nervous Tissue“, Lecture and Talk at Temporary Gallery, Cologne